

Inhalt

1	Einleitung.	15
2	Theoretische Fundierung	29
2.1	Akteur-Struktur-Dynamik	32
2.2	Mediensystemforschung	43
2.1.1	Methodologischer Nationalismus und transnationale Netzwerke	55
2.2.2	Sub- und transnationale Mediensysteme . . .	71
2.2.3	Medien und Minderheiten.	78
2.2.4	Angenommene Medienwirkung	84
2.3	Kurdische Medien	93
2.3.1	Geografie, Geschichte und Sprache.	100
2.3.2	Politische AkteurInnen	109
2.3.3	Mediale kurdische Identitäts- und Nationenkonstruktionen	124
2.3.4	(Verfolgungs-)Geschichte der kurdischen Medien	144
2.4	Kategoriensystem.	180
2.5	Forschungsleitende Fragen.	188
3	Untersuchungsdesign	191
3.1	Qualitativ kategoriengeleitete Forschung	206
3.1.1	ExpertInneninterviews	213
3.1.2	Dokumentenanalyse	220
3.1.3	Feldbeobachtung	222

3.2	Ablauf der Untersuchung und Datengrundlage ..	226
3.3	Vorgehen bei der Auswertung	253
4	Ergebnisse.	259
4.1	Allgemeine Funktionsweise des kurdischen Mediennetzwerks.	261
4.2	Eine Annäherung an die Medientheorie der kurdischen Freiheitsbewegung.	288
4.2.1	Abdullah Öcalan und die Medien.	293
4.2.2	Medien im Kapitalismus	299
4.2.3	Die Rolle kurdischer Medien im Übergang zur Demokratischen Moderne.	306
4.3	Konstellationsstrukturen	321
4.3.1	Kurdische AkteurInnen – die Dominanz der Parteien	322
4.3.2	Nicht kurdische AkteurInnen – den Nationalstaaten und ihrer Repression zum Trotz	372
4.3.3	Journalistische Arbeitsbedingungen – Ausbildung jenseits des Staates	391
4.4	Eine Reise nach Qamischli und Kobanê	430
4.5	Erwartungsstrukturen	444
4.6	Eine Reise nach Makhmur und in die Kandil-Berge	473
4.7	Deutungsstrukturen	480
4.7.1	Journalistische Selbstverständnisse in Medien der kurdischen Freiheitsbewegung.	488
4.7.2	Tradition der „Freien Presse“	513
4.7.3	Reputation.	526
4.8	Reisen zu kurdischen Medien in Europa	531
5	Zusammenfassung und Fazit	537
	Abkürzungsverzeichnis	549
	Abbildungsverzeichnis	555

Tabellenverzeichnis	563
Literaturverzeichnis.	565
Abbildungsquellen	615